



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CLXXVII. Das Domcapitel in Lebus verkauft an das Domcapitel in Brandenburg eine jährliche Hebung in Niebehde, am 21. Dezember 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

vnd fromen gekart vnd gewant habe. Derselben drifflich schock Ich sein gnade auch hiemit quit vnd lofz sage, vnd Mein gnediger von lubus vnd seiner gnaden nachkomen Sollen vnd mogen solich zwe schock Zinse dar nach Michaelis Im voytdinge, ytzunt uff Michaelis nehtkunflig anzuheben, forderen, empfangen vnd eynmahnen, vnerhindert von mir vnd suft Idermeniglich, die weyle diser widerkouff steet, den Ich ouch mir vnd wem es nach meinem tode geboren wirdt, hir Inne furbehalten. Vnd wenn ich oder wem das nach meinem tode geboren wirdt, solichen widerkouff thun wollen, Sollen wir das dem gnanten meinem gnedigen heren von lubus vnd seiner gnaden nachkomen Bisschouen zu lubus eyn halben Jar fur dem obgemelten czinftage verkundigen vnd zu wissen thun vnd uff Michaelis, nechst nach der verkundigung, seiner gnaden oder seiner gnaden nachkomen Soliche drifflich Merckische schock brandenburgischer grossen hawbtsumme mit den betagten vnd verlessen Zinsen, ob der noch hinderstellig weren, zu einer gantzen gnüge zu furstenwalde vngehendert fur Idermeniglich zu dancke bezalen vnd aufrichten, vnd wenn die betzalung also gescheen ist, sol diser brieff tot vnd crafflos sein. Ich gerede vnd gelöbe auch dem gnanten meinem gnedigen heren von lubus vnd seiner gnaden nachkomen, des kouffs ein recht geweher zu sein fur Idermeniglich, wor Ich des zu rechte schuldig bin, alles getrewelich vnd vgeuerlich. Zu vrkunde habe Ich mein Insigel vnden an disen brieff gehengt, der gegeben ist zu furstenwalde, am dinstag In den heiligen pfingstagen, nach gots geburt dufent virhundert vnd Im drey vnd Newnczigsten Jare.

Nach gleichzeitiger Copie im Königl. Hausarchive.

CLXXVII. Das Domcapitel in Lebus verkauft an das Domcapitel in Brandenburg eine jährliche Hebung in Niebede, am 21. Dezember 1496.

Vor allen, de dissen Breff sehn eder horen lesen, bokenne wy Ffridericus Brytzk, Deken, Cristoferus Mehne, Scholasticus, vnde gantze Capittel der Kerken Lubus, tho Forstenwalde gefeten, dat wy myt guden frigen Willen recht vnde redelich vorkoft hebben vnde jegenwardich vorkopen in Crafft desses Bryues den werdigen Heren Priori vnde gantzen Capittel der Kerken Brandenborch vyff vnde virtich Gr. Brandenb. Munte an jerliken Tynfen vnde Renthen, de der wirdige Er Anoldus Gorlin, etwan Scholasticus in vnser Kerken Lubus, zeliger Gedechnisse, upp eynen rechten Wedderkopp in dem Dorpe Nybede upp Andrews Paschens Hoff vnd Huuen vor etliken vorgangen Jaren gekoft hefft, de forder na synem Dode Testamentes Wyle an vns gekomen synt, vor neghen Schok Gr. dersuluen Munte Hoffsumme, de vns de obgnanten Heren Prior vnd Capittel wol to Dancke vorgnüget vnd botalt hebben, der wy se quid vnde lofs seggen in Crafft desses Bryues, vnd hebben dar upp den vorgnanten Andrews Paschen an de obgnanten Heren, Prior vnd Capittel gewysset, alle Jar Botalyngge to donde, in aller Wyse vnd Mathen he vns vorpflichtet gewest ys, vnde alle Rechticheyt, alse wy an em vnde synem Gude von des obgnanten Eren Arnoldus, Scholasticus, wegen in Testamentes Wyse gehath hebben, den vorgescreuen Heren Priori vnde Capittel to Gude gantzliken auergeuen vnde vor-

laten. Des tho Orkunde vnde Bokentnisse hebbe wy dessen vnser jegenwardigen Breff myt vnser Ingefegelt vorfegelt vnde gegeben to Furstenwalde, na Cristi Gebort vnser Heren duzent virhundert in dem fers vnde negentigsten Jaren, am Daghe sancti Thome apostoli.

Nach einer alten Copie.

CLXXVIII. Rezeß zwischen den Häusern Sachsen, Brandenburg und Meissen wegen des Damms zu Fürstenwalde, vom 2. Mai 1497.

Zu wissenn, als sich zwischenn den hewferrn Sachffen vnd Brandenburg der Brucken vnd Thams halbenn zu Furstenwald Irrung vnd gebrechen begebenn, das wir hirnachgeschriben hanns hundert, Ritter, lanntvoit zu Sachffenn, Gocz vonn Wolfesdorff, Amtmann zu Sliben, vnd N. Stolcz, doctor, von wegen des durchluchtigsten hochgeborn fursten vnd hern, herrn Fridrichen, Churfursten, vnd herrn Johanfen, gebrüder, Herczogen zu Sachffen, lanntgrauen In dhoringen vnd Marggrauen zu Meyssen, Symon Mathis, Brobt zum Berlin, Sigmundt vonn Rottemburg, Ritter, voigt zu Sommerfeldt, vnd Sigmundt Czerer, Doctor vnd Canczler, vonn wegenn des durchleuchtigen Hochgebornnen Fursten vnd herrn, herrn Johannfen, Marggrauen zu Brannenburg, Churfurten, vnd hanns Bwck vonn der dhwb, herr zu Molberg, Cristoffel vonn Malticz der Elter vnd Johann Seberg, doctor, vonn wegen des durchleuchtigen vnd Hochgebornnen fursten vnd herrn, herrn Gorigenn, herczogen zu Sachffen, lanntgrauen zu dhoringen vnd Marggraffen zu Meissen, verordente vnd geschickt Reth abgereth vnd verlassen haben, das der Erwardig Inn gott, vatter, herr dittrich, Bischoue zu lubus, seine nachkommen Bischoue daselbst vnd Ir vndertanen, wy vonn alter herkomen, sich des thams zu Furstenwald hinfur halten vnd gebrauchen sollen, den bessern vnd Machen, so offi das nott sein wirt, von der herfschaft Belskow vnd den Iren vnuerhindert, doch vnshedlich den Greniczen, so der kirchen lubbis vnd der herrschaft Belskow sunst zu steen: vnd sollen darauff dy Irthum gedachter Brucken vnd thams halben zwifchen baiden hewferrn Sachffenn vnd Brannenburg vffgehaben sein. Des zcu vrkunt haben wir obgnant hanns hundert, Ritter, Sigmundt von Rottemburg vnd hanns Bwck vonn der dhewbe, herr zu Mulberg, vnser pttfchir an disen Recezß gedruckt. Gescheen vnd Geben zu Furstenwald, am dinstag nach dem Sontag vocem Joconditatis Im Siben vnd newenczigsten Jar.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXVII, 374.